

Wissenswertes zu Feuchteproblemen

Der Wunsch zu sparen und die Angst vor großen Wärmeverlusten führt in vielen Wohnungen dazu, daß zu wenig geheizt und vor allem zu wenig gelüftet wird.

Keineswegs ist, wie häufig geschrieben wird, bei auftretendem Schimmel die mangelnde Wärmedämmung in allen Fällen schuld, sondern immer häufiger tritt der Schimmel gerade in perfekt abgedichteten und isolierten Häusern auf.

Die Schweden, deren Dämmstärken bei uns als vorbildlich gelten, bezeichnen ihre Superdämmhäuser bereits als Schimmelhäuser.

Um die aufsteigende Mauerfeuchtigkeit in Altbauten zu bekämpfen, wird oft zuviel oder zu wenig saniert. Es wurde bisher immer versucht, der Nässe den Weg nach oben abzuschneiden oder zu versperren. Doch Wasser sucht und findet immer wieder seinen Weg, wenn keine ganzheitliche Bauwerksabdichtung erfolgt. (Hinweis: Fragen Sie uns nach unseren Verfahren zur Bauwerksabdichtung oder informieren Sie sich auf unseren Webseiten. Siehe auch Dokument „Bauwerksabdichtung_Übersicht“.)

Jedes nachträgliche Bohren, Sägen, Aufkeilen oder unbekümmertes Aufbrechen des Mauerwerks belastet das Bauwerk und verursacht Schäden, die zum Teile irreparabel sind.

Andererseits wird die beabsichtigte Wirkung, eine Austrocknung des Mauerwerkes, oftmals nicht im gewünschten Maße oder nur auf begrenzte Dauer erreicht. Auch das Einbringen von chemischen Substanzen kann bei nicht fachmännischer Ausführung zu weiteren und größeren Problemen an der Mauerwerkssubstanz führen.

Wer über die historische Entwicklung des Bauwerkes Bescheid weiß, wird mit Respekt vor der kulturellen Leistung das Mauerwerk mit der notwendigen Sensibilität pflegen und sanieren.

Eine Mauertrockenlegung passt in eine Zeit, in der die Sanierung und energetische Verbesserung des Gebäudebestandes immer wichtiger wird und neue Bauschäden vermieden werden müssen.

Wer Energie sparen will, sollte wissen, dass nasse Wände sehr schlecht dämmen und Feuchtigkeit einen sehr hohen Einfluss auf den Heizenergieverbrauch hat.